

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schiller-Platz geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugspreis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. Nr. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich für den Postweg. — Bezugsbedingungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags Nr. 13, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Welt; in Berlin: die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Städten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 30 Pf. für die erste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mittler Anzeiger“ in einzelnem Exemplar; 25 Pf. in davon abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 40 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Pf. für die ersten Anzeigen; 2.50 Pf. für die übrigen Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreiteter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachlass. — Die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Kostenlos: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ludwig 6202 u. 6203.

Dienstag, 11. September 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 462. • 65. Jahrgang.

Kornilow durch Kerenski abgesetzt. Verhängung des Belagerungszustands über Petersburg.

W. T. B. Stockholm, 10. Sept. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Kerenski hat folgende Proklamation erlassen:

Am 8. September kam das Mitglied der Duma Lwow nach Petersburg und forderte mich im Namen des Generals Kornilow auf, die gesamte Zivil- und Militärgewalt dem Generalissimus zu übergeben, der nach seinem Gutdünken eine neue Regierung bilden werde. Die Nichtigkeit dieser Aufforderung wurde mir dann durch General Kornilow selbst in einer Mitteilung durch den direkten Telegraphendraft zwischen Petersburg und dem Generalstab bestätigt.

Da ich diese an die vorläufige Regierung zu Sankt Petersburg gerichtete Aufforderung als Versuch gewisser Kreise der Bevölkerung betrachte, die schwere Lage des Landes zu benutzen um dort einen Zustand herzustellen, der den Eroberungen der Revolution widerspricht, hat es die vorläufige Regierung für notwendig gehalten für das Wohl des Vaterlandes und die Freiheit des republikanischen Regierungssystems mich damit zu betrauen, dringende, unabweisliche Maßnahmen zu ergreifen um alle Ansprüche gegen die höchste Gewalt und gegen die von der Revolution eroberten Bürgerrechte an der Wurzel abzuschneiden.

Daher ergreife ich für die Aufrechterhaltung der Freiheit und der öffentlichen Ordnung im Lande alle Maßnahmen, die ich der Bevölkerung zu gelegener Zeit ankündigen werde. Gleichzeitig befehle ich:

1. General Kornilow hat sein Amt an General Alembowski, den Oberbefehlshaber der den Zugang nach Petersburg sperrenden Armeen der Nordfront, zu übergeben, und General Alembowski soll vorläufig die Befugnisse als Generalissimus übernehmen, jedoch in Pskow bleiben.

2. Ich verhängte den Kriegszustand über die Stadt und den Bezirk Petersburg.

Ich fordere alle Bürger auf, zur Aufrechterhaltung der notwendigen Ordnung für das Heil des Vaterlandes mitzuwirken und die Armee und Flotte fordern ich auf, ruhig und getreu ihre Pflicht zur Verteidigung des Vaterlandes gegen den äußeren Feind zu erfüllen.

Der neue Generalissimus Alembowski.

Br. Stockholm, 10. Sept. (Drahtbericht.) Den neuen russischen Generalissimus Alembowski, dem Kornilow sein Amt beschlagnahmt übertragen hat, und der bisher die Ostfront kommandierte, charakterisiert ein Ausprägung, den er vor 4 Wochen einem Soldatenrat gegenüber tat, der gegen einen vierten Kriegskomitee protestiert hatte. Er sagte: Eine Winterkampagne ist ausgeschlossen, denn die allernächste Zeit wird über den Kriegsausgang entscheiden. Der gegenwärtige Kriegsmoment ist allerdings sehr ernst, denn wir haben Rußlands Existenz auf eine Karte gesetzt. (Bemerkung war die russische Offensive im Südosten.) Wie dem auch sei, die Friedensfrage ist und bleibt eine Frage der allernächsten Zukunft.

Die Lage an der Nordostfront.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. Sept. (Fig. Meldung, zB.) Nach den in den ersten drei Septembertagen erfolgten Eroberungen im Nigra-Schnitt haben unsere Truppen ihre Verfolgung hinter dem weichen Feinde in zwei Richtungen fortgesetzt: erstens in der Richtung nach Norden und Nordosten. Die Russen hatten den Abschnitt der litauischen Front aufgegeben und ihn bis zum 7. September auf eine Verteidigungslinie zurückgezogen, deren rechter Flügel sich an den Nigraischen Meerbusen anschloß, und die dann in östlicher und südöstlicher Richtung in die Gegend westlich von Kempnienhof verläuft. Zweitens: in der Richtung nach Ost-Südost, wo unsere Kavallerie die zurückgehenden Russen scharf verfolgt. Am 6. September hat die südliche Gruppe der achten Armee die Linie Wending-Ritau-Neu-Kaipen-Hofen erreicht, wo der Feind sich jetzt verschanzt. Wending bildet den Verbindungspunkt beider Gruppen. Entlang der Düna sind die Russen bis Kokenhusen, halbwegs Friedrichsstadt-Josefstadt, zurückgegangen, so daß wir jetzt die Düna bereits auf einer Strecke von 110 Kilometer Länge beherrschen. Die Russen gaben so schnell das weite Gebiet auf, daß unsere Truppen das gewaltige zurückgelassene Kriegsmaterial erst allmählich entdecken und zählen können. Die gestern gemeldete Beute von 316 Geschützen zeigt, welchen Umfang diese militärische Katastrophe für Rußland erreicht hat. Unsere Vortruppen haben gestern und heute an mehreren Stellen die russischen Sicherungen vor der oben genannten neuen Linie, wo der Feind eifrig schanzte und das deutsche Nordostfronten aufzuhalten sucht, zurückgedrängt, so in der Gegend von Neu-Kaipen, südöstlich von Kokenburg.

Ein Bericht der Soldatendelegierten über die Ereignisse an der Dünafront.

W. T. B. Stockholm, 10. Sept. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Ausschuss der Soldatendelegierten der 12. Armee, die Riga verteidigte, legte dem Vollzugsausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates einen Bericht über die Ereignisse an dieser Front vor. Der Bericht lautet: Prussilow war seit langem durch eine Sonderabordnung davon unterrichtet, daß die russische Front an der Düna in der Gegend von Riga nicht geschützt sei und leicht durchbrochen werden könnte. Es wurde der Abordnung aber geantwortet, daß, sobald das Hauptquartier Nachrichten erhalten haben würde, daß die Deutschen dort eine Offensive vorbereiten, die Front alsbald verstärkt werden würde. Es wurde indessen keine Maßnahme getroffen. Die deutschen Truppen waren in dem Abschnitt, wo der Durchbruch erfolgte, zahlreicher als die russischen Streitkräfte. Nachdem die Deutschen eine große Zahl Batterien zusammengezogen hatten, griffen sie heftig die aus schlecht ausgebildeten Territorialtruppen zusammengesetzte Division an. Die Deutschen wußten nicht nur, wo die Russen schwächer waren, sondern besaßen auch genaue Angaben über die russischen Batteriestellungen, die sämtlich alsbald außer Gefecht gesetzt wurden. Das deutsche Feuer war von unerhöhter Heftigkeit und die erstickenden Gase chemisch so zusammengesetzt, daß — hier ist der telegraphische Text verunstaltet — nutzlos waren. Das deutsche Feuer vernichtete binnen kurzem alle Telefon-, Telegraphen- und Beobachtungsstellen. Die russischen Batterien schossen nur auf gut Glück und fast ohne dem Feinde zu schaden. Der General, der den Auftrag erhielt, die strategische Lage wiederherzustellen, ließ die 12. Division, nach dem Durchbruchabschnitt zu marschieren. Aber der Divisionskommandeur führte den Befehl nicht aus. Der Bericht sagt ferner, daß, anstatt alle Truppen in einer Masse zum Gegenangriff vorzubereiten, die Regimenter einzeln vorgeführt wurden und die Deutschen sie nacheinander übermühten. Soldaten wie Offiziere kämpften hellose. Zahlreiche Einheiten weigerten sich, dem Befehl, zurückzugehen, Folge zu leisten, da sie an einen Verat des Oberkommandos glaubten. Der Arbeiter- und Soldatenrat beschloß nach der Entgegennahme des Berichts, die Regierung aufzufordern, einen Untersuchungsausschuss einzusetzen, dem Vertreter der demokratischen und militärischen Organisationen angehören sollen.

Das unaufhaltsame Abgleiten Rußlands auf der schiefen Ebene.

Dea. Berlin, 10. Sept. (zB.) „Helsingborg Dagblad“ vom 5. Sept. schreibt: Rußland gleitet jetzt unaufhaltsam abwärts auf der schiefen Ebene. Das Volk will nicht weiter kämpfen, um die Ansprüche englisch-amerikanischer Geldgeber auf Zinsen und Gewinne in enormer Höhe für nutzlose Kriegsanleihen zu befriedigen. Man beginnt einzusehen, wozu Rußland unter anderem durch Brandings freundliche Hilfe geraten ist. Es wird mehr und mehr das Opfer rücksichtsloser Ausbeutung seitens fremder Kapitalisten. Bald besitzt das englisch-amerikanische Kapital alles Wertvolle im Lande. Wenig oder nichts bleibt übrig für das Volk, das für die ausländischen Interessen gekämpft und geplübt hat. Aber es darf gern dabei behilflich sein. Deutschland zu zerschmettern. Dann werden die fremden Herren noch weicher und mächtiger und der Griff um Rußlands steifen Nacken wird fester und fester.

Die Lage im Westen.

Ribots neue Kabinettsbildung gescheitert.

W. T. B. Paris, 10. Sept. (Meldung der Agence Havas.) Der Ministerpräsident Ribot hatte für die Neubildung des Kabinetts in Aussicht genommene Politiker für den Sonntagmorgen versammelt. Als die Vertreter der parlamentarischen Sozialistengruppe eintrafen, um zu erklären, daß sie glaubten, die Verantwortung ihrer Gruppe für die Bildung des Kabinetts nicht auf sich nehmen zu können, teilte Minister Thomas Ribot mit, daß es ihm unmöglich sei, ihm die Unterstützung zu gewähren, die er ihm leisten zu können geglaubt hatte. Trotzdem war Ribot entschlossen, das Kabinett zu bilden. Aber vor der im Laufe des Abends zur endgültigen Bildung des Kabinetts abgehaltenen Versammlung erklärte der Kriegsminister Painlevé, daß er es für unmöglich halte, auf die Mitwirkung der Sozialistengruppe zu verzichten. Angesichts dieser Erklärung legte Ribot in Übereinstimmung mit allen Teilnehmern an der Versammlung den ihm erteilten Auftrag in die Hände Poincarés zurück.

Kr. Bern, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht, zB.) Das Scheitern der Ribotschen Kabinetts-Neubildung wird unmittelbar zurückgeführt auf die unerwartete Aktion der sozialistischen Kammerfraktion. Da Munitionsminister Thomas an sein Verbleiben im Amt Bedingungen knüpfte, die Ribot nicht annehmen zu sollen glaubte. Thomas wurde beauftragt, Ribot eine Art Ultimatum zu bringen. Über die Sitzung, in der die sozialistische Fraktion ihre Bedingungen für die

zukünftige Beteiligung ihrer Mitglieder an einem Ministerium aufstellte, hat die Zeitung offenbar noch nicht die Wahrheit über die Grenze gelangen lassen. Aus dem Scheitern der neuen Kombination wird es klar, daß eine kräftigere Einwirkung des französischen Sozialismus auf die französische Kriegsrichtung begonnen hat. Nach einem Artikel Renaudels in der „Humanité“ zu urteilen, bestrafen die von Thomas überbrachten Bedingungen: 1. Eine genaue Formulierung der Eroberungs- und entschädigungslosen Kriegsziele Frankreichs. 2. Die Stockholmer Forderung. Daß die Sozialisten in Übereinkunft mit den sozialistischen Radikalen gehandelt hätten, ist ausgeschlossen. Das beweist, daß ihr bedeutendster Vertreter, Kriegsminister Painlevé, als Ribot nach der offiziellen Abgabe von Thomas sich noch bemühen wollte, dem unermüdeten Soldatler Poincarés die letzte Hoffnung nahm und sein eigenes Verbleiben von der Beteiligung der Sozialisten abhängig machte. Painlevé stellte damit schon eine eigene Kandidatur für die Ministerpräsidentenschaft auf. Ein von ihm geführtes Kabinett muß aber eine Linkswendung bedeuten, da damit die Annahme der sozialistischen Bedingungen verknüpft ist. Der Streich richtet sich auch gegen Poincarés persönlich, da der Präsident an die französisch-russischen Geheimverträge gebunden ist, die sein Werk sind. Man darf ohne Übertreibung sagen, daß die Krisis der Friedenshoffnung förderlich ist, wenn auch Painlevé, was er auch als Kriegsminister bewies, für die kräftige Fortführung der militärischen Operationen sein Möglichstes tut und öffentlich zunächst auch nur den Anschein einer Wandlung vermeiden wird.

Erschöpfung und Kriegsmüdigkeit bei Franzosen und Engländern.

W. T. B. Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Ein bei Jobincourt eingetragener französischer Gefangener äußerte bei seiner Vernehmung, er glaube, daß die zurzeit in Paris herrschende Stimmung eher auf eine Revolution als auf einen Winterfeldzug hindeute. Die Regierung schiene über die im Lande herrschende Stimmung unterrichtet zu sein. Alle Pariser Schulkinder hätten einen Reichinngewehrkursus in Vincennes mitmachen müssen. Gegebenenfalls würden statt der Anamiten Engländer zur Aufrechterhaltung der Ordnung herangezogen. In Lyon sah der Gefangene in den Koffern der Bahnbesitzer etwa 30 Maschinengewehre, mit denen das französische Volk im Notfall beruhigt werden soll. Viele neuerdings in Frankreich gefangene Engländer äußern sich entsetzt über die Haltung der französischen Bevölkerung in den von ihnen besetzten Departements. Sie erzählen, daß man ihnen zum Beispiel in Combas, wo Teile der Divisionen in Ruhe lagen, die Wasserpumpen sperrte und sie teilweise sogar unbrauchbar machte. Umgekehrt sollen sich auch die Belgier in England äußerst mißliebige gemacht haben. Gefangene erzählen, daß es wiederholt, z. B. im Industriebezirk von Manchester, zu Zusammenstößen zwischen englischen und belgischen Arbeitern kam, die strenge Strafen für die Belgier nach sich zogen. Die Aussagen von gefangenen Engländern und eine erbeutete Brieftaubmeldung ergeben, daß die Ententetruppen im Westen auf ihrer mittleren und nördlichen Front in der letzten Zeit sehr hohen und steigenden Ausfall durch Erkrankungen infolge des Wetters und der Geländebedingungen hatten. An vielen Stellen des Poeder Geländes waren die gefangenen Trichterbesatzungen völlig bewegungsunfähig, da sie tagelang im Wasser gelegen hatten. Für die ihre Reihen lichternden Krankeiten haben die Engländer den Namen „Schlingengrabenfieber“. In der Gegend des von Verviers nach den Koblenzarmen Übergangsbereiches kommt die Malaria hinzu. Infolgedessen mehren sich die Anzeichen großer Kampfmüdigkeit und völliger Erschöpfung der jeweiligen Besatzung.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 10. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 10. September, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Bereich von Olina nahmen Russen und Rumänen ihre Angriffe wieder auf. Sie wurden unter schweren Verlusten abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am 3. September verlief der gestrige Tag abermals ohne größere Kampfhandlungen.

Bei Bezzecca brachte uns eine erfolgreiche Stoßtruppunternehmung über 50 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich und westlich vom Malifa-See drängten überlegene feindliche Kräfte, durch Russen verstärkte weisse und farbige Franzosen, unsere Positionen auf die Hauptstellung zurück. Auch südlich von Berrac kam es zu lebhaftem Geplänkel. Der Chef des Generalstabs.

Der deutsche Abendbericht vom 10. September.

W. T.-B. Berlin, 10. Sept. abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Der Verbund scheiterte morgens ein starker Angriff der Franzosen im Chateau-Walde.

Die Friedensnote des Papstes.

Die Übereinstimmung Englands mit Wilsons Antwort.

W. T.-B. Amsterdam, 10. Sept. (Drahtbericht.) Aus Washington wird gemeldet: England hat den Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß die Antwort Wilsons auf die Friedensvorschläge des Papstes im Sinne der britischen Antwort sei, die Lord Robert Cecil erst kürzlich geäußert habe.

Der König von Italien auf Besuch bei den Alliierten.

W. T.-B. Paris, 10. Sept. (Drahtbericht.) Nach einer Rettung des „Journal“ wird sich der König von Italien nach Beendigung seiner französischen Reise nach England begeben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Herabsetzung der Kartoffel-Höchstpreise.

Wie von anderer Seite mitgeteilt wird, hat die Provinzial-Kartoffelstelle in Kassel auf Einspruch des Frankfurter Magistrats den Erzeugerhöchstpreis für Winterkartoffeln in der Provinz Hessen-Nassau von 6 M. auf 5.10 M. herabgesetzt.

Das Ablefen der Gasuhren.

In Berlin, Frankfurt a. M. und vielen anderen Städten haben die Verwaltungen der Gaswerke nach der Bekanntgabe der neuen Bestimmungen des Reichskommissars über die Einschränkung des Gasverbrauchs in dem Angelegenheit der Tageszeitungen die Bevölkerung wiederholt über das richtige Ablefen der Gasuhren unterrichtet.

Schritten hat; ist die 0 noch nicht erreicht, so wird nicht die bedachte 5, sondern die 4 gelesen, die 5 kommt dagegen dann in Betracht, wenn der Zeiger des anderen (in unserem Fall mittleren) Zifferblatts die 0 bereits überschritten hat.

Aus der Fortanbildung der Handwerkskammer. Der Kommandeur der Festung Koblenz Ehrenbreitstein hat eine Verordnung erlassen, wonach den Lehrlingen das Verlassen der Lehre verboten ist.

Herr Königl. Musikdirektor Berkelt hier wird, wie uns von unserer Berliner Abteilung berichtet wird, vom 1. Oktober ab die Leitung der Chorklasse des Berliner ständigen Konseratoriums übernehmen.

Sparfamer Papierverbrauch. Der Reichskanzler wohnt in folgendem Rundschreiben erneut zu größerer Sparsamkeit im Papierverbrauch: „In der Presse und in Eingaben aus verschiedenen Kreisen des Publikums ist wiederholt auf die Papierverschwendung hingewiesen worden, die von den vielen, aus den amtlich unterrichteten Wohltätigkeitsanstalten und ähnlichen Unternehmungen getrieben wird.“

Witwenanerkennung. Die von der kaiserlichen Schullinspektion am letzten Freitagmittag unter der Führung der Lehrerin Frau Selbach und des Herrn Lehrers Thomae sowie anderer pflanzlichen Damen und Herren veranstaltete erste Pflanzmanöver fand unter Beteiligung von ungefähr 100 Personen aus allen hiesigen Bezirksvereinen statt.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte. Vereinsveranstaltungen. „Evangel. Kirchengesangsverein“. Wie in der Ausgabe des Abendblattes vom letzten Freitag mitgeteilt wurde, begann die Probe zur 400jährigen Jubelfeier der Reformation am vorigen Samstag.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Frankfurt, 9. Sept. Die Großherzogliche Bibliothek, die nach ihrer Bänderzahl in Deutschland an zweiter Stelle steht, veranstaltet aus Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens vom 18. bis 18. September in ihren Lesesaal im Residenzschloß eine Ausstellung von kostbaren Handschriften mit Miniaturen, alten Drucken mit Holzschnitten und selteneren Einbänden.

Sport.

Pferderennen. Berlin-Poppenberg, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht.) 1. R. 7200 Mart. 2000 Meter. 1. Freiberger S. R. v. Dyppeidoms „Rustemann“ (Rahmberger), 2. „Eisenberg“, 3. „Schneeball“.

Neues aus aller Welt.

Raubmord. Berlin, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht.) Die 60-jährige Schenkweibin Rehel Jakob ist heute in ihrem Schanklokal in der Kowallstraße ermordet aufgefunden worden.

Ein Dieb für einen Schinken. Berlin, 10. Sept. In dem Hotel bei Dorotheenborst hat ein Bauer an einen Touristen einen Schinken für 350 M. verkauft und für diesen Betrag eine ganze Wiese erworben.

Handelsteil. Berliner Börse. Berlin, 10. Sept. (Fig. Drahtbericht.) Wie schon am Samstag war die Kursgestaltung im heutigen freien Börsenverkehr nicht ganz einheitlich.

Marktberichte. W. T.-B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 10. Sept. (Drahtbericht.) Vom Lande lauten die Berichte über den Stand der Hackfrüchte allgemein befriedigend und man hofft, daß auch das letzte Stadium von der Witterung begünstigt werden wird.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdorn. Verantwortlich für deutsche Politik: H. Hegerdorn; für Auslandspolitik: Dr. phil. H. Stamm; für den Unterhaltungsbericht: S. v. Rosenburg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarstädten: H. v. Diefenbach; für die Reichspolitik: H. Diefenbach; für Sport und Kultur: S. v. C. Hegerdorn; für Vermischtes und den Briefkasten: H. Hegerdorn; für den Handelsbericht: H. Hegerdorn; für die Anzeigen und Reklamen: H. Hegerdorn; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der G. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Verwandten nach Genf geschickt, und mein Mann hat sie begleitet. Da kommt sie hoffentlich gesund und vernünftig zurück — und diese Epifode wird wie ein Sommernachtsstraum in Vergessenheit zerfließen.“

Alles in ihr mochte noch vor Empörung und bäumte sich gegen diese Menschen auf, die in ihrer Selbstgerechtigkeit und Härte das Glück anderer wegen eines „on dit“ rücksichtslos zerstörten.

Und sie wissen gar nicht, wie grausam sie sind! Sie wollen die Scheuklappen tragen — sie wollen blind — sie wollen taub sein. Und alles, was sie tun, steht unter der Devise: „Französisch bleiben“, und sie fühlen gar nicht, daß es in ganz Frankreich keine Menschen gibt wie sie, dachte Isabelle und erinnerte sich der beiden in Paris verbrachten Jahre unter starken, freien Menschen, die nichts von Rudertum und Unzufriedenheit wußten.

Jetzt beherrschte sie nur der eine Wunsch, aus dem Städtchen wieder herauszukommen und freies, offenes Land zu sehen.

Draußen fielen die Schneeflocken kummelnd zur Erde und verpandelten sich in Säumen, sobald sie mit der Straße in Berührung kamen. Auf den Feldern aber blieb der Schnee haften und setzte den Tannen die ersten Kapuzen auf.

Sinnpruch. Ich höher, Freund, als Rang und Stand Und höher noch als Tod und Gut. Die hohe Weisheit deiner Hand Und dein gerammtes Geblüt. G. v. B.

Srau Isabellens Weg.

Roman aus dem Elsch. Von G. Scheide-Beller (Straßburg).

„Aber, Frau Isabelle“, Frau Berger hob entrüstet die Arme, wir werden ja geradezu zur Opposition durch die Deutschen selbst getrieben. Haben Sie in der hiesigen Mädchenschule noch das alte Fräulein Klupp gekannt — das war auch solch ein Jaegerin prussien — sie wollte hier germanisieren — preussifizieren — die Kinder durften in den Bäumen kein Französisch sprechen — und bei Kaisers Geburtstag suchte sie sich zum Auftragen patriotischer Gedichte gerade die Kinder aus elbischen Familien aus — meine Marcelle hat sie auch einmal dazu zwingen wollen, da griff mein Mann ein, und wir haben das Kind aus der Schule genommen und es durch eine Privatlehrerin unterrichten lassen.“

„Ich sehe aber nicht ein, was die Taktlosigkeit dieser Schulvorsteherin mit einer Heirat zwischen Marcelle undlinger zu tun haben“, sagte Isabelle, die immer wieder verfuhr, das Gespräch auf das eigentliche Thema zurückzuführen.

„Das sehen Sie nicht ein — — —“ Madame Berger schenkte der Atem auszugehen, sie schlopfte tief nach Luft und fuhr erneut fort: „Ich sollte einen deutschen Schwiegerjohn in mein Haus aufnehmen, all unsere Traditionen zum Spott — einem Deutschen die Hand meiner Tochter geben — — Frau Isabelle, selbst Sie müssen die Unmöglichkeit einer solchen Forderung einsehen.“

Madame Berger zuckte die Achseln, aber Isabelle fuhr unbeirrt fort: „Ich habe zwei Jahre in Frankreich gelebt und viel mit Franzosen verkehrt, die ich liebe und verehere — aber ich habe nirgends dort die engen Grenzen gefunden, die uns hier auf Schritt und Tritt gesetzt werden. Viel Pariser Korrespondenten großer deutscher Blätter haben Französinen zu Frauen — und keiner fragt danach, Anatole France und Henri Labedan, die großen französischen Schriftsteller, schreiben in deutschen Zeitungen, und es wird ihnen zur Ehre angerechnet — Rodin und Bartholomäus haben in Deutschland die wärmsten Verehrer und Freunde. Kirchengelb herrscht in Frankreich der kleine Geist, der sich hier wie ein Mydros auf die Menschen legt und sie unzufrieden und unruhig macht.“

Isabelle hatte sich in Erregung gesprochen. Sie hielt inne und blickte zu Madame Berger hinüber: „Aus Frankreich ist der freie Geist der Revolution zu uns herübergekommen — wollen Sie nicht dem Geist sich treu erklären und mit alten Vorurteilen brechen, hier wo es sich um Ihre Tochter handelt?“

Es lag ein förmliches Zischen in der Stimme. Madame Bergers Jügel hatten sich verhärtet. „Ob Sie mich verstehen oder nicht, Frau Isabelle, hier muß ich fest bleiben. Ich kann mich nicht um Marcelles willen hier unmöglich machen. Was würde man in der Stadt zu einer solchen Verbindung sagen? Mit Steinen würden sie noch ihr werfen. Zudem verhalte ich durch mein Verweigern ein noch größeres Übel. Es liegen zwischen Elbischen und Deutschen Stammesunterschiede, die auch die Ehe nicht überbrückt, und ein dauerndes Glück zwischen Marcelle undlinger kann ich mir nicht denken.“

Isabelle schwieg. Sie fühlte wohl, daß ihre Worte wie Wasser an dieser Starrheit herabfließen. „Ich möchte Sie nur um eines bitten“, sagte Madame Berger wieder ein, „daß Sie auch Marcelle gegenüber diesen Gegenstand fallen lassen. Sie ist heute morgen abgereist; wir haben sie auf drei Monate zu unseren



Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Die vorteilhafte Lichtverteilung, das ansprechende weiße Licht und die Stromersparnis sind die Vorzüge der Wotan „G“ Lampen.

Jeder einsichtige Käufer wählt für seine elektrische Beleuchtung die beste, weil im Gebrauch billigste Lampe.

F 130

Turner u. Turnfreunde



Jeden Alters und Standes finden Gelegenheit zu **gemeinschaftlichen Übungsabenden** jeden zweiten Dienstag im Monat (nächster Übungsabend 11. September 1917) in der Halle des Turnvereins, Hellmündstraße 25. Beginn pünktlich 8¹/₂ Uhr abends.

Jeder deutsche Mann und Jüngling ist auf unserem Turnboden willkommen. F441

Turngau Wiesbaden.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70.

Ferruf 2227, neben Thalia-Theater. Ferruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.

Ankauf von Brillanten.

Dr. med. Berberich
verreist.

Dr. Gimmel,
Langgasse 48,
Allgemeine Praxis:
Werktags 9¹/₂—11¹/₂, Sprechstunden,
Tel. in der Sprechstunde 2970.

A. Einthoven

Approb. f. Zahnheilkunde
in Schweiz u. Holland
Querstr. 4, P. r. Fernsp. 1428.
Sprechstunden 9—5
ausgen. Mittwoch u. Sonntag.

Gummi-Strümpfe
Gummi-Strumpfbänder
Gummi-Rosenträger
Baumeyer & Co.,
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Männungshalber zweihändige tadellose
Mahagoni-Salon-Einrichtung
zum Höchstgebot abzugeben bei
Anton Frensch, Kirchgasse 27.

20 Schreibmaschinen,

neue und gebrauchte, besonders Adler, Continental, Ideal, Stenover usw., zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis u. Z. 295 an den Tagbl.-Beleg erbeten.

Am 7. September verschied unser liebes Mitglied

Herr Dekan a. D. Dörr
(Germania - Leipzig).

Sein Andenken wird uns stets in hohen Ehren bleiben.

Vereinigungen Alter Burschenschaftler
Wiesbaden.

901

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter

Frene

mit Herrn

Friedrich Köddermann

zeigen an

Dr. Paul Frische u. Frau

Mathilde, geb. Driesemann.

September 1917.

Biedrich a. Rh., Mühlstr. 6.

Empfangstage: Sonn'ag, den 16. und
Dienstag, den 18. September 1917.

Seine Verlobung mit Fräulein

Frene Frische

zeigt an

Friedrich Köddermann

Prokurist

der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. C. Buchner, Wiesbaden.

Wiesbaden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, auch meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzenguten Vater, unseren lieben Schwager und Onkel,

Herrn Wilhelm Klärner,

Schuhmachersmeister,

nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ellsabeth Klärner, geb. Göbel
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 2. September 1917.

Dotzheimer Str. 126.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Nachruf!

Am 10. August d. J. fiel im heißen Kampfe für das Vaterland mein Mitarbeiter

Herr Ludwig Lied.

Während seiner dreijährigen Anwesenheit in meinem Hause hatte sich derselbe durch treue Pflichterfüllung, Solidität und vorzügliche Charaktereigenschaften mein vollstes Vertrauen erworben, sodass ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Louis Dintgraff,
Eisenwarenhandlung.

Wiesbaden, den 10. September 1917.

Unseren lieben Kleinen

Karl

hat der liebe Gott wieder zu sich genommen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Richter,
Moritzstraße 38.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch nachm. 4 Uhr auf dem Südfriedhof. Blumen Spenden dankend verboten.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, meines Kindes Mutter, unsere herzengute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Mernberger

geb. Rober

im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Ludwig Mernberger und Kind.

Familie Rober, Dotzheimer Str. 42.

Familie Mernberger, Hirschgraben 14.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr Südfriedhof.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bestliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junges Mädchen zum Anlernen im Verkauf u. leichte Arbeit gesucht Theater-Kolonnade 6. Gewerliches Personal. Tüchtige Arbeiterin für sofort gesucht. Damen Schneiderin Fide Stamm, Bismarckring 42, 1. Tüchtige Schneiderin gesucht Friedrichstraße 53, 1. Gute Zuarbeiterin gesucht Riebertalstr. 4, Gf. P. 1. Pfl. Zuarbeiterin für dauernd gef. Weg-Nies, Oranienstraße 10. Schneiderin für Militärarbeit sof. gesucht. Reich, Bismarckstraße 11. Tücht. Maschinen- u. Handbühnen auf Militärarb. gesucht. Schläger, Weichstr. 24, 1 r. Lehrmädchen für Damenkleiderei gesucht Riehlstraße 9, 1 links. Z. Zuarbeiterin für f. Bus gesucht. Rina Weidner, Webergasse 7. Bäckerin gesucht. Diefer, Bellrichstraße 34, 2. Tücht. Bäckerin für Militärarbeit gesucht. Ernst, Meisenaustr. 16, 11. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Herrsch, Schwabacher Straße 10. Junges Mädchen für leichte Handreichungen gesucht. Launus-Apothek. S. Röh, Stuy, Jungf. Zimmer, Haus-, boh. Alleinm., Kuchentm., h. A. Fr. Kathinka Dordt, gewerkschaftliche Stellenvermittl., Schulg. 7, L. 4372. Einfache Köchin mit Hausarbeit gesucht. 8-10, 3-4, 7-8 Uhr, Dillmannfeld, Launusstraße 4. Saalbedier, Zimmer, Hausmädch. gesucht Hotel Hohenzollern. Ein fleißiges Mädchen gesucht Herderstraße 31, 1. Ein tüchtiges Mädchen, w. kochen kann u. etwas Hausarbeit überm., zum 1. Okt. gesucht. Borgstallener Friedrichstraße 16, 2. Junges Mädchen (15-17 Jahre) für kleinen Haushalt gesucht Saal-gasse 40, 3. Ede Launusstraße. Reinliches zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, tagüber oder für ganz gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Tücht. braun. Alleinmädchen f. Küche u. Haus gesucht Moritzstraße 51, 1. Alleinmädchen zum 15. September gesucht Rheinstraße 118, 2. Alleinmädchen, das alle Hausarbeit verrichtet, in H. Haushalt. a. 15. Sept. od. später gesucht Wilhelmstraße 28, Zigarrengeschäft. Saub. Mädchen für H. Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. Velt. unabh. Mädchen oder Frau zu 2 Damen gesucht. Ndb. Rheinstraße 67, 1, von 3-5 vorstellen. J. ehrl. fleiß. Mädchen für sofort od. später gesucht Karlstraße 24, 3. Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande für Haus u. Gartenarbeit gesucht. Zu erfragen zwischen 11 u. 1 Uhr, Beebenerstraße 17. Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden 2-7 Uhr, Rheinstr. 27, Lad. Tücht. Mädchen sucht auf sofort A. Leichert, Kaufmannstr. 10, 1. Selbständ. Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, gesucht. Eintritt möglichst sofort, evtl. später. Rheinstraße 115, 1. Tücht. braun. Mädchen für Küche u. Hausarb. sof. gef. Kamme 11/80, Scherzinger Straße, Koferte. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu alt. Ehepaar gesucht. Vorzugst. vorm. Gr. Burgstraße 16, 2, bei Geh.-Kat Hoffmann. Tücht. Zweitmädchen a. 15. Sept. od. 1. Okt. f. Hausarb. gef. Vorzugst. nachm. 5-7, Viebrücker Straße 42. Zuverlässiges Hausmädchen, das kochen kann, zum 1. Oktober gesucht. Melben bis 11 u. von 3 bis 5 Uhr, Humboldtstraße 15, Frau Generalleutn. Wiffers. Junges Mädchen als Stütze für einige Std. vormittags gesucht Nikoladstraße 30, 3. Suche sofort tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann. Rabben, Rheinstraße 49, 1. W. Verh. m. jek. suche ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Adelheidstraße 62, 1. Tüchtiges Hausmädchen, in all. Hausarb. erf. gef. Viebrücker Straße 47, Frau von Bengeler. Vorzugst. nachmittags nach 4 Uhr. Ein Hausmädchen zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht Schützenstraße 18.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Roth, Blatter Straße 77/81. Fleißiges sauberes Mädchen für kleine Familie (3 Personen) gesucht Bismarckring 9, 3 links. Tücht. zuverl. Alleinmädchen in H. Haushalt zum 15. 9. od. 1. 10. gefucht Marenthaler Straße 1, 1 l. Mädchen für H. Haushalt u. Geschäft tagüber gesucht Alte Solonnade 8. Eine ältere unabh. Frau od. Mädchen in Haushalt erfahren, sofort gesucht Walramstraße 13, 3 r. Tagesmädchen für alle Hausarbeit gesucht Philippsbergstraße 17/19, 3. Billiges Mädchen Stundenweise oder tagüber gesucht Neugasse 14, 2. Anstän. Mädchen auf 15. Sept. von morgens 9 bis 2 Uhr gesucht Reuenthaler Straße 17, Part. 1. Gefucht eine saubere brave Stundenfrau od. -Mädchen von 9-11 Uhr, vielleicht nur 4mal in der Woche. Sonntags frei. Dombachal 10, Gf. 2. Ordentliche ehrliche Frau morgens von 8-10 Uhr in leichte Monatsstelle zu kinderlos. Deuten sof. gefucht. „Wald“, Karstr. 69, 1 r. Best. Fr. o. Mädch. vorm. 1-1 1/2 St. u. mittags z. Ess. sof. od. 15. in der Nähe gesucht Riehlstraße 19, 3 r. Reinl. Monatsfrau zu sol. Ehepaar gesucht Lehrstraße 19, Part. Monatsfrau für 1 1/2 Std. morgens gesucht Saal-gasse 4/6, 1 l. Saubere Monatsfrau für 1 Std. Treppenhans gesucht. Frau, Launusstraße 13, 1. Gefucht unabh. ehrl. Monatsfrau oder Mädchen wöchentlich 3mal 3 Stunden vorm. für kleinen Haushalt. Zu melden von 10-11 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rh. Gesunde Monatsfrau, nur mit guter Empfchl. gesucht für morgens zwei, mittags eine Stunde. Paterslootstraße 3, 2 r. Gefucht auf sofort ein Monatsmädchen oder -Frau, die über Mittag bleiben kann, Anndstraße 7, 2. Stod. Monatsfrau gesucht Webergasse 22. Monatsfrau gesucht. Boh. Luisenstraße 22, 2. Saub. Monatsfrau kann sich meld. Anndstraße 8, 2 St. links.

Monatsfrau von 7-8 Uhr sofort gesucht Eisenaustr. 27, 2 r. Saubere Monatsfrau gesucht Zimmermannstraße 3, Part. Saubere Monatsfrau v. 9-10 Uhr gesucht Schwabacher Straße 67, 1 l. Saubere Frau oder Mädchen für Mittwoch u. Samstag vorm. 9 Std. zum Putzen sofort gefucht. Scheus, Launusstraße 39. Saubere Frau zum Ladenputzen 3mal wöchentlich gesucht Kerostraße 27, Laden. Aufsichtsfrau für vorm. 8-10 Uhr gefucht. Wegandt, Webergasse 39. Gut empf. Wäscherin sofort gefucht Bismarckring 11, 3 l. Zeitungsträgerin bei gut. Lohn sofort gefucht Rheinstraße 27. Laufmädchen oder Junge sofort gefucht. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse 12. Stellen-Angebote. Männliche Personen. Gewerliches Personal. Tüchtiger Wagenschreiber gesucht Friedrichstraße 53, 1. Schneidergeselle u. -Lehrling gefucht. Doppelstein, Marktstraße 8. Freisearbeiter gefucht Herderstraße 10. Landschaftsgärtner sucht Hoffmann, Emler Straße 43. Kräftiger Hausbursche auf sofort gefucht. Eisenhandlung Wegandt, Webergasse 39. Junger Hausbursche gefucht Mühlgasse 17, Etagen. Hausbursche gefucht. A. W. Weber, Moritzstraße 18. Zuverlässiger Junge zum Austragen gefucht. Wörth u. Pänzel, Wilhelmstraße 58. Stellen-Gefuche. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Fräulein, 23 Jahre alt, aus guter Familie, Stenographie u. Schreibmaschine perfekt, wünscht auf 1. Oktober Stellung als Kontistin, Expedientin. Off. B. 989 Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen mit schöner Handschrift, w. 1/2 Jahre die Handelskassa besucht hat, sucht Stell. z. 1. Oktober. Angebote unter P. 989 an den Tagbl.-Verlag. Suche für meine Tochter, w. 9 Jahre Mittelfeld, besuchte, Stelle in feiner Geschäft. Paul od. dergl. Off. u. S. 991 an den Tagbl.-Verl. Gewerliches Personal. Bessere Frau sucht Stellung als Wirtschaftlerin zu alt. Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Näheres Bismarckring 16, 1 rechts. Feinbürgerliche Köchin mit langjährigem Zeugn., w. etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Oktober. Offerten u. B. 990 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Köchin sucht Stelle für hier oder auswärts; geht auch als Köchle. Offerten u. D. 981 an den Tagbl.-Verlag. Zum 1. Oktober sucht alt. Mädchen, das bis dahin langjährig als Alleinmädchen bei einzelner Dame war, für dauernd gute Stelle bei nur ruh. ehrlich gefinnter Herrschaft in Villa oder H. Etagenhaus. Suchende ist v. Lande u. ref. in erster Linie auf nur gute, edle Bechl.; geht a. nach ausm. Off. u. D. 990 Tagbl.-Verl. J. saub. Mädchen sucht tagüber Beschäft. in H. Haushalt. o. zu Kindern. Näh. Eltville Straße 12, Ndb. 1 l. Junges l. Mädchen sucht vom morg. 8 bis abends 8 Uhr Beschäftigung. Steinstraße 20, 2 r. Empfohlene Frau sucht Beschäft. Näh. Hauptmannstraße 8, 1. Et. r. Mädchen m. gut 3. f. Monatsstelle tagüber. Näh. Riehlstraße 42, 3. r. Ja. best. Mädchen sucht Beschäft., morg. od. nachm. A. Weichstr. 31, 3. Tüchtige saubere Monatsfrau sucht Beschäftigung für 3 Std. vorm. Dillmannstraße 61, Gf. 2 St. r. Stellen-Gefuche. Männliche Personen. Gewerliches Personal. Für hrs. Jungen v. 11 J. l. Besch. gef. Schützer, Seerobenstr. 4, D. 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Kaufmann. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden, Luisenstraße 26 Fernspr. 6185. 20 Stenotypistinnen, 6 Maschinenschreiberinnen für die Etappe sucht P800 Arbeitsamt, Stellennachw. für kaufm. Angestellte, Eine nicht zu junge Kontoristin die perfekt Buch- u. Maschinenschrift beherrscht, gefucht. Off. mit Gehaltsantrag, u. P. 986 an den Tagbl.-V. Erstes Spezial-Geschäft sucht per sofort tüchtige bilanzfähige Buchhalterin. Offerten mit Bild u. Zeugnisfotos u. H. 990 an den Tagbl.-Verlag. Kontoristin zu baldigem Eintritt gefucht. Nur Gemeinderinnen, welche Kenntnis d. amtlich. Buchführung haben, flott im Stenographieren u. Maschinenschreiben sind, wollen sich meld. Off. u. H. 988 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Verkäuferin für erstes Innendecorationsgeschäft per sofort oder später gefucht. Offerten mit Bild und Zeugnis-Ab-schriften unter P. 990 Tagbl.-Verl. Grandjeand. geb. Verkäuferin gefucht. Luitin's Buch- und Papierhand, Rheinstraße 59. Tüchtige gewandte nicht zu junge Verkäuferin der Lebensmittelbranche gefucht Wollerei, Weichstraße 42.

Gebildetes Fräulein zum Expedieren gefucht. Hans Sachs, Nibelberg 13. Sehrfräulein mit guter Schulbildung gefucht. Leinen- u. Wäschehaus Theodor Werner, Webergasse 30. Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gefucht. Spielwaren-Geschäft, Kleine Kurstraße 1. Lehrmädchen, das sich im Bedienen d. Kund-schaft u. in der Photographie ausbilden will, gegen Vergüt. gefucht. Samsen u. Co., Große Burgstraße 10. Lehrmädchen für Blumen- u. Samenhandlung so-fort nach Reutwieb a. Rh. gefucht. Vorzugst. bei Gg. Wilhelm, Seerobenstraße 29, Gartenhaus. Gewerliches Personal. 2-3 bessere Damen mit sicherem gewandten Auftreten für gute patriotische Sache, Wohl-fahrtsvertrieb, für Wiesbaden und Umgegend gegen Vergütung so-fort gefucht. Die Damen w. d. Vorsteherin angel. Näheres Nikoladstraße 24, Part. Fräul. für das Telephon gefucht. Offert. mit Gehaltsantr. Eilböhnen-Institut, Schwabacher Straße 19. Belzarbeiterinnen finden dauernd lohnende Heimarbeit. Angebote unter G. 296 an Tagbl.-Sweinstell. Bismarckring 19. Putz! Angeh. 1. u. tücht. 2. Arbeiterin sucht A. Schäfer, Rheinstraße 91. Putz. Tücht. anach. oder 2. Arbeiterin gef. Made Plum, Kurhausbldg 3. Jüngere Zuarbeiterinnen für dauernd gefucht. Angèle Moreau, Mühlstraße 5. Zuarbeiterinnen gefucht. Walter Söh, Langgasse 25. Zuarbeiterinnen gefucht von G. August, Wilhelmstraße 44. Näherinnen auf Militärarbeit für Hofen gefucht. Carl Derggen, Schwab. Str. 14, 2.

Waschanstalt W. Rind, Nibelstraße 8, sucht tüchtiges Fräulein für Bedienen der Kundsch. sowie Reinigen u. Sortieren der Wäsche. Gute Handschrift erford. Etw. kauf-männ. Bildung erwünscht. Arbeiterinnen stellt ein Zigarettenfabrik Cantens Launusstraße 66. Arbeiterinnen sofort gefucht. „Aenes“, Rheingauer Str. 7. Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849 Konservfabrik u. Trocknungswerte „Deckenland“ (G. m. b. H.), Rausheim am Main. Kinderfräulein, zuverl. mit g. Zeugn., zu 3 Kindern gefucht. Frau Rechtsanw. Freundlich, Viktorialstraße 41. Jüngere Köchin mit guten Zeugn. für 15. Sept. oder später gefucht. Frau Geh. Meierstr. Ratstr. Dainertweg 12. Weibchen bei hohem Lohn gefucht. Hotel Reichspost, Nikoladstraße 16/18. Fräulein als Stütze in Haushalt (2 Kind. v. 4 u. 6 J.) gef. A.-Friedrich-Ring 76, Part. r. Einfache Stütze, die gutbürgerlich kochen kann, Hausarbeiten übernimmt, sauber und fleißig ist (nicht über 40 Jahre), bei gutem Lohn nach Mainz gefucht. Frau Dr. Mann, F39 Mainz, Christhofstraße 2, 3 St. Ein Zimmermädchen gefucht Pension Villa Delene, Sonnenberger Straße.

Einf. Jungfer oder bess. Hausmädchen, das gut kocht, sofort oder 15. 9. gefucht Launusstraße 63, 2. Tücht. Zimmermädchen gefucht. Bahhaus Kraus. Zimmermädch. u. Hausmädch. gefucht Abenstraße 2. Tüchtiges Hausmädchen oder junge Frau sofort oder bis zum 15. Sept. bei hohem Lohn gefucht. Pension Roshelm, Marktstr. 6, 1. Ede Mauerstraße. Älteres Mädchen oder Witwe zu Lehrersfamilie (Rheinland) gefucht. Näh. Mühlstraße 24, Gf. Part. r. Tüchtiges Alleinmädchen, das gut kocht u. Hausarbeit verricht., von Ehepaar bei gutem Lohn zum 1. Oktober oder früher gefucht Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2. Alleinmädchen das bürgerlich kochen kann, zu zwei Damen per sofort oder 15. Septbr. gefucht Adelheidstraße 20, 1. Alleinmädchen, das selbständig kocht u. Hausarbeit leistet (keine Wäsche), zu kinderlos. Ehepaar für herrschaftl. Haushalt zum 1. Okt. gefucht. Off. mit Lohn-antr. u. J. 985 an den Tagbl.-Verl. Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gefucht. Zu melden 2-7 Uhr Rheinstraße 27, Laden. Ordentliches Alleinmädchen gefucht Goethestraße 17, 1. Best. zuverl. Alleinmädchen, selbständ. in Küche u. Hausarbeiten, für H. Haushalt von 2 Personen zum 15. Okt. gefucht Kapellenstraße 58. Gute Zeugnisse erforderlich. Mädchen, das ausbäuerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, gefucht Humboldtstraße 32. Best. zuverläss. Alleinmädchen nicht unter 25 J., selbständ. in Küche u. Hausarb., in H. Haushalt, 2 Pers., zum 1. Okt. gefucht. Offerten und. S. 988 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtiges zuverl. Alleinmädchen bei hohem Lohn zum 15. Sept. oder später gefucht. Frau Sanitätsrat Pabst, Bahnhofsstraße 6. Tücht. alt. Alleinmädchen für Geschäftshaus (2 Pers.) für sofort oder später gefucht. G. Lohn. Kraner, Bahnhofsstraße 1, Barriere.

Junges ordentliches Mädchen in kleinen Haushalt mit 1 Kind sof. gefucht. Gute Behandlung. Näheres Frankfurterstraße 3, 3 rechts. Sauberes, ehrliches Alleinmädchen' gesucht. C. Schellenberg, Goldgasse 6. Zuverlässiges sauberes Alleinmädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, von älterem Ehepaar zum 1. Oktober gefucht. Große Wäsche außer d. S. Meldungen von 3-4 Uhr nachmitt. Adelheidstraße 86, 3. Alleinmädchen gefucht Webergasse 3, 1. Besseres Mädchen bei bescheid. Ansprüchen zu Dome nach Mainz gefucht. Zu erst. Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part. r. P89 Zur Aussicht für vier Wochen einfaches Fräulein für Haushalt eines älteren Herrn per gleich gefucht. Offerten unter A. 990 an den Tagbl.-Verlag. Besseres Mädchen zur Haus- u. Näharbeit tagüber gefucht zum 1. oder 15. Ro. Ansb. mit Bild, Zeugnisfotos, u. Lohn-antr. u. H. 394 an den Tagbl.-Verl. Junges schulenloses Mädchen für Gemüseputzen tagüber gefucht. Carl-Hotel. Unabhäng. saubere Frau 3-4 Stunden täglich für Hausarb. gefucht. Anfr. Drog., Rheinstraße 67. Saubere unabhängige Frau oder Mädchen von 8 1/2-3 1/2 Uhr mit Essen und gutem Lohn gefucht. F. Fischer, Neugasse 20. Saubere Monatsfrau täglich 3 Stunden gefucht Näder-straße 13, Laden. Saubere Monatsfrau 2 Std. tägl. ref. Rheina. Str. 2, 3 r. Monatsfrau oder -Mädchen zum 1. Okt. oder später 3 Stunden vormittags für dauernde Stellung. Nähe Bahnhof, gefucht. Offerten u. S. 991 an den Tagbl.-Verlag. Zeitungsträgerin bei gutem Lohn sofort gefucht Rheinstraße 27. Ordentliches Laufmädchen gefucht. Diefeld, Langgasse 27.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erstl. Großhandelshaus
sucht für die

Reise
repräsentationsfähige Kraft,
Herr
(militärfrei) oder
Dame
zu mögl. sofortigem Eintritt.
Dankb. nicht erf. Kriegsb.
berücksichtigt. Bewerber mit
Kenntn. v. Stenographie und
Maschinenschreiben bevorzugt.
Angeb. mit Gehaltsansprüch.,
Referenz u. möglichst Bild u.
2. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. - Lehrling
gesucht Selbstschr. Angebote u.
2. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Reg.-Metoucheur
außer dem Haus gesucht.
Samson u. Co., Gr. Burgstr. 10.

Schneider
sucht G. Kunst, Wilhelmstraße 44.

Installateure
und
Elektromonteuere
gesucht.

Kathan Geh, Taunusstraße 5.

Ersklassige
Damenschneider
ferner
Rock- u. Jacken-
arbeiterinnen
sowie
tüchtige
Zuarbeiterinnen
sucht

J. Hertz
Langgasse 20.

Hausburjche
gesucht.
H. G. Densch, Goldgasse 8.

1 Hoteldiener
u. **1 Heizer**
sofort gesucht.
Hier Anzeigenseiten.

Zeit. Hausdiener
bei sofort gesucht.
A. Dohrad, Webergasse 4.

Jüngerer ordentlicher
Hausburjche
gesucht.
Krona Hübner Koch, Weststr. 6.

Hausburjche,
älterer, durchaus zuverlässig, gef.
Seidenhaus Marchand, Langg. 42.
Nebsther tücht. Männer u. Frauen
sowie zum Fleischerpuken gesucht.
Auch Umlauber finden Beschäftigung.
Schwalbacher Straße 79, Part.

Zuverlässige Leute
(auch Kriegsbeschädigte) als Wächter
gesucht Guntlinstraße 1.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein
mit schön. Handschr. f. St. als Vert.
Offert. nach Lehrstraße 16, Part. I.

Gewerbliches Personal.

Fräulein,
groß, blond, schlank, sucht Stell. als
Probierdame
in best. Geschäft. Offerten unter
1308 Ns. an die Mainzer Annonc.
Zw. Mainz, Gr. Meide 48. F159

Staatl. gepr. Schwester,
welligem, sprachl. sucht Posten bei
Krat oder Pflege. Offert. u. N. 376
an den Tagbl.-Verlag.

26j. j. Dame
von gedieg. Bild, Sprachl. a. bester
Kant. sucht geeign. Posten in vorn.
Dauke. Betr. würde sich als Gesell-
schafterin zu Dame oder zur Beaufh.
v. Schularb. grös. Kind. sowie zu d.
Nachhilfe eignen. Da in Korrespond.
u. Buchführ. prakt. durchgebild. An-
stellung in Kaufhaus, großer. Büro
oder als Sekretärin, event. auf Gut.
etw. Off. N. 937 an d. Tagbl.-Verl.

Geb. j. Hausdame,
wirtsch. tüchtig, liebensw. Wesen,
mit langj. best. Zeugnis, sucht Wir-
tungskreis zu Mitte Okt. oder spät.
in best. frauenlos. Haushalt oder zu
vornehm. älteren Herrn. Offert.
u. N. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Fräulein,
in allen Zweig. des Haush. durchaus
erfahren, gerne selbsttätig, w. sich
balddigt Stellung als Stütze od. dgl.
Off. u. N. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Hotelföchin
sucht Stellung in größerem Betrieb.
Off. u. N. 991 an den Tagbl.-Verl.

Flottes Serviermädchen
sucht auf 1. Okt. Stell. Off. erb. an
Rosa Wolf, Rum Krosch, S. Baden,
Suche zum 1. Okt. Stelle bei gut.
Behandlung als

erstes Hausmädchen
oder einfache Jungfer, event. als
Kinderföchlein zu 1-2 Kindern bis
zu 6 Jahren. Gest. Offerten unter
2. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
lange in Stellung, sucht zum 1. Okt.
oder später Stell. zu Kindern oder
als bester. Hausmädchen. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

Tücht. Alleinmädchen
sucht Stellung zu älterem Ehepaar
zum 15. September. Offerten unt.
N. 995 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jünger Kaufmann
mit schöner Handschr. wünscht als
Reisenbeschäftigung schriftl. Arbeiten,
Abchr. usw., als Heimarbeit. Off.
u. N. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Militärreier selbst. Bäder
sucht Stellung. Offerten u. N. 298
an die Tagbl.-Zweigst. Wiesbaden.

Küchen-Chef
in gefest. Jahren sucht baldmöglichst
Engagement in Hotel, Restaurant
oder Sanatorium. Auch als Aushilfe.
Off. u. N. 986 an den Tagbl.-Verl.

Geb. j. M., 26 J. alt,
militärfr., mehr. J. im Obst- und
Gemüsebau tätig, sucht sofort Stell.
a. Klein. Obstgut, am liebst. Kriegs-
bertr. Angebote u. N. 938 an
den Tagbl.-Verlag zu richten.

Besserer Mann
in gefest. Alter, sucht Anstellung
gleich welcher Art, auch Büroarbeit,
per sofort oder 1. Oktober. Offert.
u. N. 986 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Druck-Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen
1 Zimmer.

Ablerstr. 10, Stb., 1 Z. u. N. 1740
Ablerstr. 35 1-Z. Wohn. sofort. 1349
Ablerstr. 53 gr. Z. u. Küche sof.
Ablerstr. 57 1 Zim., Küche u. N.
Abelsheidstr. 85, Wd., 1 Z. u. N. an
Dauken zu verm. N. 3. St.
Bertramstraße 9 1 Zimmer u. Küche
an r. Berl. sof. N. 9. N. B10152
Blücherstr. 4 1 Zim., N. u. N. 1. 10.
Blücherstr. 3 (sch. 1-Zim.-Wohn. zu
verm. N. 9. N. B. 11759
Blücherstr. 6, 9, 2 r., gr. Zim., N.,
Speisek., 1. Oktober, 23 Pfl.
Blücherstr. 7, 5, 8, 1, 1 Z., N.
Blücherstr. 44, Stb., 1 Zim., N. u.
Sub. auf 1. Okt. N. 9. N. 2. 1795
Castellstr. 7 1 Z. u. N. a. a. 2. 1795
Castellstr. 9 H. Dack., 1 Z. u. N.
Castellstr. 10 1 Z. u. N. N. Ablerstr. 7.
Doh. Str. 63 1-Z. N. N. B11857
Dohheimer Str. 85, Wd., 1-Z. N.
Dohheimer Str. 122, Stb., 1-Z. N.
sofort od. spät. N. 9. N. 1. 892-90
Eisenweg, 3, 1-Z. N., 1-Z. N. 1818
Eitw. Str. 5 1-Z. N., 1. Okt. B0156
Eitw. Str. 9 1 Z., Küche u. N.,
Wd. Doh. N. bei Kimmell. 1745
Frankenstraße 16 (schöne Dach-Wohn.,
1 Zim. u. N., billig zu verm. 1804
Göbenstr. 7, 5, 8, 1 Z., N., N. 1. 1. 1.
Göbenstraße 9, Stb., 1 Z. u. N. 1. 1. 1.
Göbenstraße 14 (schöne Zimmer
mit Küche zu vermieten. 1771
Göbenstraße 17 gr. Frontz.-Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. 1810
Helmundstr. 31 1 Z., N., Gas, 14 Pfl.
Helmundstr. 52, 2 r., 21-Z. u. N.
Herderstr. 3, 1, 1-Z. N., Dach, Gas.
Herderstr. 31 gr. Konf. mit Küche
zu verm. N. 9. N. 1. 1. 1782
Hermannstraße 3 1 Zim. u. Küche.
Hermannstr. 26 1-Z. N., b. Stampf.
Hirschgarten 4 1 Zim., Küche, Sub.
zu verm. N. 9. N. 1. 1738
Jahnstr. 16, Stb., 1 Zim. u. N.
Jahnstr. 36, 5, große 1-Z. N., Ott.
Johannish. Str. 9, 5, 1-Z. N., Wd. f. d.
Kaiser-Fr.-Ring 34 1 Z. u. Küche an
rub. Leute gegen Hausverwaltung
zu v. N. 9. N. Ringer Str. 65. 1780
Karlsruhe 37, 3 L., gr. Z. u. Küche,
Sonnent. Zu bef. 10-12. 1793
Lothring. Str. 27 1 Z. u. N. B10496
Mauergasse 14 (Königstr.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche. 1366
Mittelberg 21, 1, 1 gr. Zim., Küche
u. Nebenz. an ruh. Pers. zu verm.
Oranienstraße 18, 2, 1 Zim., Küche
u. Kamf. auf 1. Oktober zu verm.
N. 9. N. 1. 1. 1257
Platter Str. 8, 9, 1 Zim., u. Küche
sof. od. sp. an r. Leute, mit. 14 Pfl.
Platter Str. 54 1 Zim., 1 N., 1 Kell.
Platter Str. 56 1 Zimmer, 1 Küche,
1 Keller, N. 9. N. Dach, s. v. 1897
Reisinger Str. 15 1 Zim., Küche zu
verm. N. 9. N. bei Garimann. B4078
Riehlstr. 6 1 Z. u. N., Stb. N. 1801
Riehlstraße 8 (schöne Wohn., 1 Zim. u.
Küche billig zu verm. 1813
Röderstraße 3 1 Z. u. N. sofort. 1838
Röderberg 10 1 Z. u. N. N. 9. N. 3.
Röderberg 14 1 Z. u. N. N. 1735
Röderberg 16, 5, 1 Z., N. N. N.

2 Zimmer.

Karlsruhe 19 H. 2-Zim.-Wohn. mit
Gas im Abf. zu verm. B11940
Ablerstr. 8 am Kaiser-Friedr.-Bad,
schöne 2-Zim.-Wohn., 1. Oktober.
Ablerstr. 9 2-Z. N., Sub. 1. Okt. 1720
Ablerstr. 23 2 Z. N., N. 1831
Ablerstr. 26, 2 Z., N. 1. 1. 1832
Ablerstr. 28 2 Z., N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 37 2-Z. N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 42 2 Zimmer, Küche s. v.
Ablerstr. 43 2 od. 1 Zim. u. N. 1789
Ablerstr. 57 2 Zim., Küche u. Keller.
Albrechtstr. 39, Stb., 2 Z., N. 1711
Am Körnerstr. 3, 1, 2 N., N., N. 1. 1.
Bertramstr. 19 2-Z. N., D. N. 9. N.
Bertramstraße 19, Stb., 2, bei Jung,
2 Zim. u. N. im Abf. bis 1. Okt.
Bleichstraße 36, Stb., 2-Z. N. zu verm.
N. 9. N. 1. 1. 1790
Blücherstr. 15, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 23, 5, 1, 2-Z. N., 1. Okt.
Blücherstr. 46, 5, 1 u. 3, je 1 Wohn.
u. 2 Zim. u. Küche s. 1. Okt. d. 3.
N. 9. N. 1. 1. 1. 1887
Fulowstraße 9, Stb., 2 Zim. u. N. zu
20 Pfl. an H. Familie. B10168
Gottliebstraße 2, 1, 2 H. Zim., Küche,
Keller, Dachbod. zu verm.

3 Zimmer.

Karlsruhe 19 H. 2-Zim.-Wohn. mit
Gas im Abf. zu verm. B11940
Ablerstr. 8 am Kaiser-Friedr.-Bad,
schöne 2-Zim.-Wohn., 1. Oktober.
Ablerstr. 9 2-Z. N., Sub. 1. Okt. 1720
Ablerstr. 23 2 Z. N., N. 1831
Ablerstr. 26, 2 Z., N. 1. 1. 1832
Ablerstr. 28 2 Z., N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 37 2-Z. N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 42 2 Zimmer, Küche s. v.
Ablerstr. 43 2 od. 1 Zim. u. N. 1789
Ablerstr. 57 2 Zim., Küche u. Keller.
Albrechtstr. 39, Stb., 2 Z., N. 1711
Am Körnerstr. 3, 1, 2 N., N., N. 1. 1.
Bertramstr. 19 2-Z. N., D. N. 9. N.
Bertramstraße 19, Stb., 2, bei Jung,
2 Zim. u. N. im Abf. bis 1. Okt.
Bleichstraße 36, Stb., 2-Z. N. zu verm.
N. 9. N. 1. 1. 1790
Blücherstr. 15, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 23, 5, 1, 2-Z. N., 1. Okt.
Blücherstr. 46, 5, 1 u. 3, je 1 Wohn.
u. 2 Zim. u. Küche s. 1. Okt. d. 3.
N. 9. N. 1. 1. 1. 1887
Fulowstraße 9, Stb., 2 Zim. u. N. zu
20 Pfl. an H. Familie. B10168
Gottliebstraße 2, 1, 2 H. Zim., Küche,
Keller, Dachbod. zu verm.

4 Zimmer.

Karlsruhe 19 H. 2-Zim.-Wohn. mit
Gas im Abf. zu verm. B11940
Ablerstr. 8 am Kaiser-Friedr.-Bad,
schöne 2-Zim.-Wohn., 1. Oktober.
Ablerstr. 9 2-Z. N., Sub. 1. Okt. 1720
Ablerstr. 23 2 Z. N., N. 1831
Ablerstr. 26, 2 Z., N. 1. 1. 1832
Ablerstr. 28 2 Z., N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 37 2-Z. N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 42 2 Zimmer, Küche s. v.
Ablerstr. 43 2 od. 1 Zim. u. N. 1789
Ablerstr. 57 2 Zim., Küche u. Keller.
Albrechtstr. 39, Stb., 2 Z., N. 1711
Am Körnerstr. 3, 1, 2 N., N., N. 1. 1.
Bertramstr. 19 2-Z. N., D. N. 9. N.
Bertramstraße 19, Stb., 2, bei Jung,
2 Zim. u. N. im Abf. bis 1. Okt.
Bleichstraße 36, Stb., 2-Z. N. zu verm.
N. 9. N. 1. 1. 1790
Blücherstr. 15, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 23, 5, 1, 2-Z. N., 1. Okt.
Blücherstr. 46, 5, 1 u. 3, je 1 Wohn.
u. 2 Zim. u. Küche s. 1. Okt. d. 3.
N. 9. N. 1. 1. 1. 1887
Fulowstraße 9, Stb., 2 Zim. u. N. zu
20 Pfl. an H. Familie. B10168
Gottliebstraße 2, 1, 2 H. Zim., Küche,
Keller, Dachbod. zu verm.

5 Zimmer.

Karlsruhe 19 H. 2-Zim.-Wohn. mit
Gas im Abf. zu verm. B11940
Ablerstr. 8 am Kaiser-Friedr.-Bad,
schöne 2-Zim.-Wohn., 1. Oktober.
Ablerstr. 9 2-Z. N., Sub. 1. Okt. 1720
Ablerstr. 23 2 Z. N., N. 1831
Ablerstr. 26, 2 Z., N. 1. 1. 1832
Ablerstr. 28 2 Z., N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 37 2-Z. N. 1. 1. 1. 1832
Ablerstr. 42 2 Zimmer, Küche s. v.
Ablerstr. 43 2 od. 1 Zim. u. N. 1789
Ablerstr. 57 2 Zim., Küche u. Keller.
Albrechtstr. 39, Stb., 2 Z., N. 1711
Am Körnerstr. 3, 1, 2 N., N., N. 1. 1.
Bertramstr. 19 2-Z. N., D. N. 9. N.
Bertramstraße 19, Stb., 2, bei Jung,
2 Zim. u. N. im Abf. bis 1. Okt.
Bleichstraße 36, Stb., 2-Z. N. zu verm.
N. 9. N. 1. 1. 1790
Blücherstr. 15, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 23, 5, 1, 2-Z. N., 1. Okt.
Blücherstr. 46, 5, 1 u. 3, je 1 Wohn.
u. 2 Zim. u. Küche s. 1. Okt. d. 3.
N. 9. N. 1. 1. 1. 1887
Fulowstraße 9, Stb., 2 Zim. u. N. zu
20 Pfl. an H. Familie. B10168
Gottliebstraße 2, 1, 2 H. Zim., Küche,
Keller, Dachbod. zu verm.

Öfenerstraße 16, 1. St., 3 Zim., Küche u. Subehör auf 1. Okt. u. v. 1747
Kallgarter Str. 3 3-Zim., 2 B., 2 L.
Delmenstraße 31, Ecke Westrichstraße, 3 Z. u. R. m. Wd., 1. 10. 1430

Bismarckring 19, große 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1512
Bismarckring 22, 1. St., gr. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. 1513
Bismarckring 24, 1. 4 Zim. u. Subeh. Rah. Bismarckring 26, 1. B. 4136

Philippbergstr. 43, 2. St., 4-Zim.-W. m. Sub. a. 1. Okt. 1. St. r. 1552
Kreuzgasse 5, 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Godpart. r.
Röderstraße 47, an der Taunusstr., Wohnung, 1. St., 4 Zimmer und Subehör, auf 1. Oktober oder früh zu verm. Preis 600 RM. 1555

Luisenpl. 8, 2. 5-Zim., 2 Balf., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Kam., 2 Kell., bald od. spät. 1. Okt. 1. B. 1164
Luxemburgstraße 7 herrschaftl. 5-Zim. Wohn. mit reichl. Subehör sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst bei 2. Bedmann. 1524
Luxemburgstr. 9, 3. St., 5 Zim. mit reichl. Subeh. Rah. Kemp. P. 1602

Sternengartenstraße 5, 3. 6 Z. u. Sub., Gas, elektr., 1. Okt. 1. B. r. 1537
Sternengartenstr. 17, 2. 6 Z. u. Sub., a. a. p. R. Bismarckstr. 9, 2. Kell., 1. Okt. 1. B. r. 1537
Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Subeh., auf 1. Oktober zu verm. Näheres Bart. 1539

4 Zimmer.

5 Zimmer.

6 Zimmer.

7 Zimmer.

8 Zimmer und mehr.

Aufruf!

Deutschlands Kinder — Deutschlands Zukunft!

Ihnen gilt unsere Arbeit, gilt unsere Fürsorge. Für sie pochen wir an die mitfühlenden Herzen der Wiesbadener Bürgerschaft mit der Bitte: Steht uns bei, daß unser Werk gelinge! Es ist ein Werk der Nächstenliebe, das hier geschaffen werden soll, es ist aber auch ein Werk hoher sozialer Bedeutung. Tausende von blühenden Männern und Jünglingen hat der Krieg vorzeitig ins Grab sinken lassen, Tausende arbeitsfroher, schaffensfreudiger Hände hat er gelähmt. Nun gilt es sie zu ersetzen. — Aber wie?

In unseren Kindern blüht uns reicher Ersatz, wenn sie heranwachsen können zu einem gesunden, starken, frohen Geschlecht, das dem Vaterland dient im Frieden wie im Kriege. Vieles ist schon geschehen, um den Kindern, den kostbarsten Bausteinen unserer Zukunft das zu schaffen, was sie am nötigsten brauchen:

**Kraft und Gesundheit ihren Gliedern!
Sonnenschein und Glüd ihren Herzen!**

Aber unendlich viel bleibt uns zu tun: Krippen und Kindergärten, Säuglingsheime und Beratungsstellen in Stadt und Land u. a. harren ihrer weiteren Ausgestaltung, es gilt die Säuglingssterblichkeit herabzusenken, Ansteckung fernzuhalten, Seuchen zu bekämpfen. Hierzu Mitbürger, bedarf es Eurer Mithilfe, bedarf es reicher Mittel. Spenden diese Mittel am

Opfertag für Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz.

Spenden werden durch alle hiesigen Banken oder auf Postcheckkonto Frankfurt a. M. No. 17650 entgegengenommen.

F 564

Der Vorstand des Provinzialausschusses der Deutschlands-Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz:

Wirkl. Geheimrat Dr. von Meister, Regierungspräsident, 1. Vorsitzender. Frau A. Neben, 1. Schriftführerin.
Bürgermeister Luppe, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden. Herr San.-Rat Dr. Prüssian, 2. Schriftführer.
Beigeordneter Borgmann, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden. Justizrat Felda, San.-Rat Dr. Koffen, Schatzmeister.
Frau Prof. W. Fresenius; Frau Olga Gumpf (Frankfurt); Herr Geh. Medizinalrat Dr. v. Gafe, Beisitzer.

Der Arbeitsausschuss:

Frau von Meister, Vorsitzende. Frau von Hochwälder. Frau A. Neben.
Regierungsbaumeister Beckmann. Fräulein M. Grohmann. Rechtsanwältin von Jbell.
Beigeordneter Borgmann. Frau Landrat von Heimburg. Sanitätsrat Dr. Prüssian. Generalkonsul Valentiner.

Mitglieder des Provinzialausschusses:

Ihre Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe; Dr. Albert, Stadtverordneter; Frau Dr. Alexander; Frau Kommerzienrat Bartling; Hr. Ledermann; Frau Dr. Bender; Frau General Bennin; Frau Dr. Berberich; Delan Bidel; Fräulein Ida Böker; Frau Professor Borgmann; Frau Bormann; Frau Dietrich; Fräulein A. Dreisel; Frau Dr. Dreher; Frau Dr. Alfred Dunderhoff; Dr. Alfred Dunderhoff; Frau Dr. Karl Dunderhoff; Frau Dr. Oskar Dunderhoff; Herr Dr. Egidioff; Fräulein M. Feldmann; Oberreg.-Rat Hirschfeld; Frau Geh.-Rat Frank; Frau Oberst von Friedeburg; Frau v. Freyhold; Konsul Frisch; Frau Elise Goch; Bizekonsul Grabenwiz; Fräulein S. Grimm; Stadtpfarrer Gruber; Dr. Gurobke; Frau Oberst v. Hale; Prof. Dr. Heile; Kammerherr v. Heimbürg; Hr. v. Heimbürg; Hr. L. Heimerdinger; Hr. Ob.-Kriegsger.-Rat Heugstenberg; Herr Bernhard Heermann; Fräulein Herwegen; Frau Th. Herzfeld; Frau Käthe Heymann; Frau von Jbell; Fräulein Julie Kallmann; Frau Käthe Kalle; Kabinier Dr. Kober; Frau M. Köppen; Frau A. Krämer-Lewy; Fräulein A. u. L. Kretzel; Frau San.-Rat Dr. Labatstein; Frau Leister; Fräulein Erzelena Frau von Lenke; Frau Lohmann; San.-Rat Dr. Lugethahl; Frau Meyer-Windscheid; Pfarrer Berg; Dr. Gustav Meyer; Frau Dr. G. Meyer; Stadtschulrat Dr. Müller; Frau Geh. Med.-Rat Pfeiffer; Frau Stadtrat Schilpp; Kaurat Rask; Baron v. d. Rapp; Frau Rothel; Frau J. Runkel; Frau J. Salmon; Fräulein von Saunow; Frau San.-Rat Seyberth; Frau Justizrat Siebert; Frau Söh; Fräulein Gertrude Schmidt; Frau Dr. Schmidt; Frau Dr. Schrank; Frau Kommerzienrat Wachenborff; Professor Weintraub; Frau Dr. Weise; Frau M. Wilhelm; Oberin von Wittingerode; Reg.-Rat Wittich; Frau Zaid.

Konzerthaus Erbprinz

Mauritiusplatz.

Heute und täglich:

Konzert

des
erstkl. Wiener Damen-Orchesters
Panhans.

Original Kulmbacher Petzbräu im Ausschank.
Wiesbadener Kronenbräu.

Große Mobilien- u. Nachlaß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs, Auflösung des Haushalts und aus Nachlaß versteigere ich zufolge Auftrags am

Mittwoch, den 12. September c.,
vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende sehr gut erhaltene Mobilien-Gegenstände, als:

Ele. Salon-Einrichtung in Louis XVI. Stil,
bestehend aus Vitrine, Spiegel, 2 Tischen, Sofa, 4 Sesseln, vier Stühlen und 2 Gondeln mit feinem Seidenbezug und dazu passenden Seiden-Portieren und Bronze-Kaminvorhang,

1 eingelegter antiker Kabinett-Stollenschrank
mit 2 Türen, innen mit vielen kleinen Schub-

laden, m. Mineralien-Sammlung, 2 Vitrinen,
mehrere Salon-Vollstergarnituren, Sofa, Ottomane, großer

Ballfänger-Pfeiler-Spiegel mit Trümpf, achtes. Ballfänger-
Tisch, schw. Vertiko, Eichen-Büfett, Divan mit Eichen-Umbau,

6 Eichen-Leiderstühle, 10 vollständ. Betten, teils Aufbaum,
teils weichtadert, Kinder- u. Gesindebetten, Waschkommode,

Nachtische, Kommode, Bücher-, Kleider- u. Wäschekränze,
Polster-, Koch- u. andere Sessel, runde, ovale, viereckige,

Bauern-, Näh- u. Nippstische, Stühle aller Art, 2 verstellbare
Kinderstühle, Nähmaschine, große Anzahl Silber und

Goldgegenstände, Spiegel, Teppiche, Porzellan, Ripp- u. Kuffel-
gegenstände, darunter Figuren, Gruppen usw., in Reihen,

Berlin usw., Stand- u. Wanduhren, Blumenständer, Ständer-
lampen, Glas, Kristall, Porzellan, darunter Gfervase, Wasch-

garnituren usw., 1 gr. Tür. Eisschrank, 1 Tür. Eisschrank,
eiserner Flaschenschrank, Garten- und Wellen-Wägel, Koll-

schrankwand, Küchenschrank, sowie sonstige Möbel, Gebrauchs-
und Hausgeräthgegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Öffentliche Bekanntmachung.
Laut Eintrag in unserem Handels-
register bei der Firma „Maschinen-
fabrik Benania Ernst Rauthe,
Niederwalluf“ vom heutigen Tage ist
dem Kaufmann Ernst Köhler zu
Niederwalluf Procura erteilt. P 178
Eltville, 31. August 1917.
Königliches Amtsgericht.

Winter-Hüte

zum Umarbeiten, Unpressen nach
den neuesten Formen bitten uns
freundlichst baldigst zukommen
zu lassen, damit solche rechtzeitig
geliefert u. sorgfältig ausgeführt
werden können. 601

Gerstel & Israel

Langgasse 19A Telephon 6041.

Kosten seidener gestrickter
Jacken,
Wiener Velour- u. Filz-
hüte, Sonnenschirme
zu ermäßigten Preisen. Hüte
werden umgearbeitet.
Mina Kükheimer, Weberg. 7.

Ede heute u. morgen

die letzten Zwetschen für dieses Jahr
aus, da Ausfuhr leider von heute
an verboten ist.

Zwetschen

10 Pfd. 2.80,
Zentner 27 Mk.

Knapp,
Ede Scharndorf- u. Wädelstraße.

V. Gebhardt, Hotel- u. Weingutsbes.,
Rauenthal bei Eltville
im Rheinrau. Damen- und
Landheim Familien-Pension
direkt an der Haltestelle d. Kleinbahn
Eltville-Rauenthal.
15 Min. vom Rhein. — 15 Min. vom
Kurhaus Schlangenbad i. T.
:: Herrliche Wald-Spaziergänge. ::
Angenehme Unterhaltung.
Vorzügl. Verpflegung.
V. Gebhardt, Besitzer.
Für Familien besondere Ermässigungen.

Zwetschen
Zentner 24 Mark,
sowie Äpfel und Birnen
zum Tagespreis sind täglich zu haben
Gross, Markthalle,
früher Kanonenhalle, Fleischstr. 14-16, Thoreingang.

Brennholz zu Mk. 5.80 p. 3tr.,
kurz gesägt, liefert waggonweise frei Wiesbaden-West im September und
Oktober, 10 Waggon Buchen- und Laubholz, 3 Waggon
Nadelholz
Holzhandl. Hönig, Dotzheimer Str. 63. Fernspr. 4035.

Damenhüte
in Velour und Filz, werden nach
den neuesten Formen zum Unpressen
angenommen.
L. Nothnagel,
Große Burgstraße 16.
Beszer
Tepp.- und Kunststofferei
Kemal Galtipollit,
Am Admirtor 2, 1,
gegenüber dem Tagblatt.

Impressen v. Damenhüten
nach den allerneuesten Formen, sow.
Umarbeiten v. Samthüten wird ang.
M. Stäble, Webergasse 23.

Kleider u. Teppiche
aller Art werden repariert in künst-
licher Ausfübrung.
Kunststofferei 7 Morisstraße 7.
Telephon 4353.

Toiletteseife
billig Fleischstraße 41, Papierladen.

Haubenneze
3 Stück 1.75 Mk., gar. echtes Saat.
Krieger Alpfel, Nikolastraße 8.
Wasser,
Büchsen 35 Pf., zu haben. Alpfel,
Nikolastraße 41, Papierladen.
La Parfett-Wachs
nur solange Vorrat.
Schloßbränerie Siebert, Marktstr. 9.
Falläpfel
zu verl. Seerobenstraße 27, Stb. 1,
bei Frau Grün u. Stoll.

Prima Rheingauer Tafelobst
zu verl. Näheres Theob. Hornstahl,
Klingermühle bei Rauenthal, und
Schwalbacher Straße 79, Part.

Schöne Einmachbirnen
zu verkaufen. Schuhmacherladen
Schlöffer, Westendstraße 15.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

